

**Produktmerkmale:**

- Überwachung von 5x 100 Einzelbatterieleuchten mit eingebautem ATXL-Überwachungsbaustein
- Maximal 2000 Meter Bus-Steuerleitung zwischen Überwachungssystem und entferntester Leuchte
- Bedienung über ASUS Mini Notebook
- Freie Zuordnung der Schaltungsart zu jeder Leuchte
- Keine manuellen Einstellungen am Überwachungsbaustein notwendig
- Mobile Bedienung des Systems möglich
- Anschlussmöglichkeit für einen PC und einen Protokolldrucker

Durch die Verbindung von Einzelbatterieleuchten mit eingebautem ATXL-Überwachungsbaustein mit dem zentralen elektronischen Überwachungssystem ELMAX kann der aktuelle Zustand jeder einzelnen Leuchte zentral angezeigt werden. Der Zustand des Notbeleuchtungssystems kann nicht nur auf dem Bildschirm der Kontrolleinheit, sondern auch auf einem angeschlossenen Drucker oder auf einem angeschlossenen Computer dokumentiert werden. Über den angeschlossenen Computer kann der Zustand des Notbeleuchtungssystems über das Internet an jeden beliebigen Ort übertragen werden.

Jeder einzelnen Leuchte wird durch das zentrale elektronische Überwachungssystem ELMAX eine Adresse zugewiesen. Auf diese Weise wird der Zustand jeder einzelnen Leuchte auf dem Monitor angezeigt. Bei einer Störung einer Leuchte wird nicht nur die Art der Störung, sondern auch der Montageort der Leuchte angezeigt.

Die Leuchten können einzeln bzw. nach definierten Gruppen manuell überprüft werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, automatische Überprüfungen durchzuführen.

AUTOTEST Typ A:

- Überprüfung der Funktion des Akkus
- Überprüfung der elektronischen Kreisläufe
- Überprüfung der Funktion des Leuchtmittels

AUTOTEST Typ B:

- Simulation eines Stromausfalles über die gesamte Betriebsdauer
- Überprüfung der Funktion und des Ladezustandes des Akkus
- Überprüfung der elektronischen Kreisläufe
- Überprüfung der Funktion des Leuchtmittels

Die Testergebnisse werden für ein Jahr gespeichert und können jederzeit abgerufen werden. Testprotokolle können über einen angeschlossenen Drucker ausgedruckt werden.


Produktmerkmale:

- Höchste Flexibilität für Planer, Installateure und Nutzer
- Standardisierte, zeitsparende Planung nach Brandabschnitten
- Einsparung von E30-Installationsmaterial
- Freie Bustopologie, einfachste Erweiterung von bestehenden Anlagen
- Freie Zuordnung der Schaltungsart zu jeder Leuchte
- Keine manuellen Einstellungen am Überwachungsbaustein notwendig
- Mobile Bedienung des Systems möglich

Das Zentralbatteriesystem ZENTRAX beruht auf dem Konzept der Dezentralisierung, der einfachen Installation, der simplen Erweiterungsmöglichkeiten und großer Freiheit in Handhabung und Aufbau. Die Lösung besteht aus vier Hauptkomponenten mit speziell entwickelten Hard- und Softwareelementen. Durch den Verzicht auf E30-Installationsmaterial und Verteiler mit Funktionserhalt hilft das System außerdem Kosten einzusparen. Das System besteht aus diesen vier Bestandteilen:

1. ZENTRAX Steuereinheit mit eingebauter Zentralbatterie

Hier werden alle relevanten Systemparameter aufgezeichnet und für die Datenausgabe an die mobile Kommunikationseinheit vorbereitet. Eine weitere wichtige Aufgabe der Steuereinheit ist, die Batterie ständig geladen zu halten, um im Notfall auf die Sicherheitsstromquelle umzuschalten und die angeschlossenen Leuchten zu versorgen.

2. Mobile Kommunikationseinheit

Mit der mobilen Kommunikationseinheit können Techniker und Kunden alle erforderlichen Daten und Systemparameter der Anlage von jedem beliebigen Ort ein- und auslesen sowie die Schaltungsarten sämtlicher Leuchten programmieren und steuern. Das mobile Endgerät lässt sich an verschiedenen Punkten des über Busleitungen verbundenen Kommunikationssystems zwischen Zentrale und Unterstationen andocken. Die Busstruktur ist frei wählbar und bietet Planern Raum für alle denkbaren Lösungen.

3. ZB-Überwachungsbausteine für ZENTRAX

Die kompakten ZB-Überwachungsbausteine überwachen und steuern die Sicherheits- und Notleuchten. Über die vorhandene Versorgungsleitung der Leuchte stehen sie im ständigen Informationsaustausch mit ihrer Unterstation, der sie Zustand der Leuchte und Spannungsversorgung melden. So erkennt das System jede Abweichung und kann auf Störungen in einem Bruchteil von einer Sekunde reagieren. Die Unterstationen erkennen bei der ersten Inbetriebnahme sämtliche ZB-Überwachungsbausteine automatisch und melden sie im System an.

4. ZB-Unterstationsmodule

Die ZB-Unterstationsmodule bilden als autark arbeitende Module die Schnittstelle zwischen Steuereinheit und den Leuchten. Die Unterstationen schalten die angeschlossenen Leuchten bei Netzausfall sofort ein. Außerdem speichern sie alle Leuchtendaten, um sie an die Zentrale weiterzuleiten. Die mobile Kommunikationseinheit kann zur Bedienung des Systems direkt an die Unterstationen angeschlossen werden. Wird beim Entwurf eines Gebäudes das Prinzip „Planung nach Brandabschnitten“ verwandt, reduzieren sich die Arbeitsschritte auf Festlegen, Auszählen und Ausstatten der Sicherheitsbeleuchtung für den bis zu 1600m² großen Brandabschnitt. Die Standortwahl für die Verteilergehäuse wird flexibel, da im Brandabschnitt kein elektrischer Betriebsraum notwendig ist.